

Kleines Wunder in Schierhorn

Vier Rotkehlchen überlebten Sturz vom Baum

7. 7. 1990 *Wolkeblett*

chris. SCHIERHORN. Kleines Wunder im Garten des Ehepaares Horst und Astrid Reinke an der Schierhorner Allee: Ein Rotkehlchen zieht ihre vier Jungen im Henkelkorb auf, der am Ast einer großen Tanne befestigt wurde. Die ungewöhnliche Vogelrettung liest sich so schön wie im Bilderbuch.

Astrid Reinke erzählt: »Sturm-böen hatten das Nest aus dem Baum gerissen. Ich fand es auf dem Rasen neben unserer Terrasse. Daneben lagen fünf kleine Vögel, alle hatten schon ein flaumiges, graues Gefieder. Eins war tot, die anderen setzte ich vorsichtig zurück ins Nest«.

Doch was nun? Die Hausfrau hatte keine Ahnung, wo der ursprüngliche Standort des Brutplatzes war - schließlich stehen viele große Bäume im Garten. Die erste Anlaufstelle war der Wildpark »Lüneburger Heide« in Nindorf. Bei Norbert Tietz suchte das Ehepaar Rat. Dieser sagte: »Bringen Sie uns die Vögel her, wir ziehen sie auf«.

Astrid Reinke stieg in den Keller, um ein geeignetes Transportmittel zu finden. Da fiel ihr Blick auf den geflochtenen Weihnachtskorb. Vorsichtig legte sie das Nest hinein, dann fuhr Ehemann Horst mit

dem Auto los. Im Wildpark gab es dann eine kalte Dusche: »Die Vögel sind noch zu klein, sie haben kaum Lebenschancen«.

Doch Horst Reinke wollte so schnell nicht aufgeben. Wieder zu Hause, rief Ehefrau Astrid das Buchholzer Tierheim an. Leiterin Irene Lucks erklärte: »Wir nehmen die Vögel gern, allerdings haben wir viele Katzen«.

Bloß das nicht, schoß es der Hausfrau durch den Kopf. Sie hatte bereits einmal mit viel Mühe eine Schwalbe aufgezogen. Der gefiederte Freund starb jedoch an Lungenentzündung. Sollte sie jetzt mit den vier Rotkehlchen einen neuen Versuch wagen?

Der Buchholzer »Vogel-Professor« Rudolf Kotzel gab dann den entscheidenden Rat: »Legen Sie das Nest einfach zurück in den in Frage kommenden Baum«. Um einen Absturz zu verhindern, hingte Astrid Reinke den gesamten Korb an den Ast. Dann wartete sie einfach ab...

Und siehe da, nach mehreren Stunden kamen die Vogel-Eltern wieder und übernahmen eifrig die Fütterung. Anhand der roten Brust konnte der Nachwuchs nun auch eindeutig als Rotkehlchen identifiziert werden. »Die Kleinen gedeihen prächtig«, strahlt Astrid Reinke, »und ich bin über diese wunderbare Rettung rundherum glücklich«.